

Die Preisträger im Wettbewerb exzellente Lehre

Die Jury hat in zwei Förderlinien vier Fachhochschulen und sechs Universitäten ausgewählt.

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen: Studierende im Fokus der Exzellenz

Die Universität hat sich das Ziel gesetzt, spätestens in zehn Jahren mindestens drei Viertel eines Anfängerjahrgangs zu einem erfolgreichen Studienabschluss zu führen. Neben Orientierungs- und Unterstützungsangeboten in der Studieneingangsphase soll ein flächendeckendes und verpflichtendes *self assessment* Studieninteressierten dabei helfen, eine fundierte Studienentscheidung zu treffen. Kernelemente des Konzepts sind darüber hinaus das *Undergraduate Research Opportunities Programme* (UROP), das Studierenden ab dem 2. Studienjahr die Durchführung eigener Forschungsprojekte ermöglicht, sowie der Wettbewerb *Exploratory Teaching Space*, mit dem innovative Lehr- und Lernformen generiert werden sollen.

Preisgeld: € 1 Mio.

Universität Bielefeld: Wege zu einer neuen Lehr- und Studienkultur

Mit dem Konzept sollen das Engagement von Lehrenden für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Lehre gefördert und die Eigenständigkeit und Selbstverantwortung von Studierenden gestärkt werden. Beispielhafte Bausteine des Konzepts sind das Programm „Forschungsnah lehren“, das Nachwuchswissenschaftler dafür qualifiziert, Studierenden auf der Grundlage ihrer eigenen Forschungsarbeit an typische Arbeits-, Denk- und Vorgehensweisen ihrer Disziplin/Fächergruppe heranzuführen, sowie die Förderung des *Peer Learning* und *Peer Tutoring*, das Studierende bei der Konzeption selbstorganisierter Studieninitiativen unterstützt.

Preisgeld: 1 Mio. €

Hochschule Bremerhaven: Gut und gerne lehren

Kern des Konzepts ist ein Programm zur didaktischen Weiterqualifizierung der Lehrenden durch selbstgesteuerte, kollegial durchgeführte Maßnahmen. Wesentlicher Baustein sind Professionelle Lehr-/Lern-Gemeinschaften (PLG), Gruppen von sechs bis zwölf Hochschul Lehrern, die sich dazu verpflichten, für ein Jahr gemeinsam an einer selbst gewählten Problemstellung zu arbeiten. Die Ergebnisse werden bei jährlichen, hochschulweiten Lehr-/Lern-Konferenzen vorgestellt.

Preisgeld: € 500.000,-

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg:**Windows for Higher Education**

Leitgedanke des Konzepts ist es, zeitliche Freiräume und Gestaltungsspielräume für Lehrende und Studierende zu schaffen. Jährlich werden drei *Instructional Development Awards* (IDA) als Entwicklungspreise für die Neukonzeption von Lehrveranstaltungen oder Studiengängen ausgelobt. Studierende können sich zukünftig um den interdisziplinären und individuell gestaltbaren *IndividualTrack* (IndiTrack) bewerben, ein zusätzliches Studienjahr zwischen dem zweiten und dritten Studienjahr des Bachelorstudiums.

Preisgeld: € 1 Mio.

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg:**Lehren lernen. Coaching der Lehrenden zur nachhaltigen Verbesserung der Lehre**

Allen neuberufenen Hochschullehrern wird zukünftig im ersten Jahr ein Coach an die Seite gestellt, der durch Gespräche und Hospitationen in Lehrveranstaltungen professionelle Unterstützung leistet. Das Coaching ist verpflichtend; die Hochschullehrer erhalten während dieser Zeit eine Ermäßigung ihres Lehrdeputats. Auf freiwilliger Basis wird darüber hinaus das Prinzip der kollegialen Hospitation im Team unter professioneller Anleitung etabliert.

Preisgeld: € 1 Mio.

Technische Universität Kaiserslautern:**Innovative Konzepte in der Lehre mit den Studierenden als Partner**

Mit einer Vielzahl von Projekten sollen die Qualität in Studium und Lehre weiterentwickelt, die Studienerfolgsquote gesteigert und die Attraktivität der Studiengänge gesteigert werden. Das 8-wöchige Pre-Bachelor-Programm beispielsweise soll den Studienanfängern den Einstieg ins Studium erleichtern. Charakteristisch für alle Maßnahmen ist die enge Abstimmung mit den Studierenden. Die Fachbereiche Elektro-/Informationstechnik, Informatik, Maschinenbau/Verfahrenstechnik und Mathematik haben sich verpflichtet, die Maßnahmen als Pilotfachbereiche durchzuführen. Für die Steuerung des Qualitätsprozesses wird ein externer Beirat für Studium und Lehre eingerichtet.

Preisgeld: € 1 Mio.

Fachhochschule Köln:**Educational Diversity**

Angesichts der zunehmenden Heterogenität der Studierendenschaft hinsichtlich Herkunft oder Wissensstand soll das Lehren und Lernen stärker individualisiert und die Selbstlernkompetenz der Studierenden gefördert werden. Auf der Grundlage verschiedener diagnostischer Tests erhalten die Studierenden einen individuellen KOMpetenzPASS als Leitfaden für ihre Kompetenzentwicklung. Die Lehrenden werden darin geschult, verschiedene Lerntypen und -strategien zu erkennen und in ihren Lehrveranstaltungen zu berücksichtigen. Abgerundet wird das Konzept durch eine web-basierte Lerncommunity.

Preisgeld: € 1 Mio.

Technische Universität München:

Lehre im Fokus

Das umfassende Konzept enthält eine Vielzahl von Maßnahmen in einer Reihe von Handlungsfeldern, die sich gleichermaßen an Lehrende wie Studierende richten. In Berufungsverfahren müssen Bewerber ein Lehrportfolio vorlegen; Studierende sprechen ein gewichtiges Wort bei Neuberufungen mit und können für ihre Meinungsbildung Lehrveranstaltungen der Bewerber an deren Heimatuniversitäten besuchen. Um die Entwicklung innovativer Lehrkonzepte anzureizen, werden Freisemester für die Lehre und eine finanzielle Förderung ausgelobt. Reibungsverluste bei einem Studienfachwechsel werden künftig durch besondere „Umsattlerprogramme“ abgemildert. Auch in den Entscheidungsstrukturen wird die Lehre stärker verankert: Neben dem Vorstand Lehre, dem auch eine Studentin angehört, wird ein Parlament der Studiendekane etabliert.

Preisgeld: € 1 Mio.

Universität Potsdam:

Lehre und Studium an der Universität Potsdam – reflektiert, profiliert, forschungsbasiert

Das Konzept zielt auf die Professionalisierung der Lehre und die Weiterentwicklung der Evaluationsinstrumente. In zielgruppenspezifischen Qualifizierungsangeboten für Doktoranden (*Junior Teaching Professionals*), Post-Docs und Neuberufene (*Senior Teaching Professionals*) werden die Lehrenden zu einer kompetenzorientierten und forschungsbasierten Lehre befähigt. Um die Wirkungen und den Kompetenzzuwachs bei den Studierenden festzustellen, werden in einem Online-Studierendenpanel Studienbiografien im Längsschnitt verfolgt.

Preisgeld: € 1 Mio.

Fachhochschule Potsdam:

Gestaltung von Lehre und Studium – Integration von Forschung, Wissens- und Technologietransfer in die grundständige Lehre durch Förderung von Interdisziplinarität und Flexibilität

Ziel des Konzepts ist insbesondere die Förderung von Interdisziplinarität im grundständigen Studium. Umgesetzt wird diese Strategie durch die Implementierung eines interdisziplinären Studientages: An einem Tag in jeder Woche der Vorlesungszeit werden in fachbereichsübergreifenden Lehrveranstaltungen aktuelle Fragen aus der Forschung thematisiert. Darüber hinaus können Bachelorstudierende in einer Sommerakademie an konkreten Forschungsprojekten im Team mit Professoren und Masterstudierenden mitarbeiten.

Preisgeld: € 700.000,-

Anmerkung: Die Regularien des Wettbewerbs sehen vor, dass sich das Preisgeld von 10 Millionen Euro im Verhältnis 60:40 auf die beiden Wettbewerbslinien für Universitäten und Fachhochschulen aufteilt und die maximale Preissumme pro Hochschule 1 Million Euro nicht übersteigt. Die tatsächlich bewilligten Preisgelder folgen den von den Siegerhochschulen beantragten Summen. Die Hälfte des Preisgeldes wird vom Stifterverband bereitgestellt, die andere Hälfte bringt das Sitzland der erfolgreichen Hochschule auf.